

abteilungen abgeschickt und bis an die Loire vorgehoben werden sollten. Hierzu wurden das I. bayrische Armeecorps, die 22. preussische Infanterie- und zwei preussische Kavallerie-Divisionen bestimmt.

Am 6. Oktober fand Hans Gelegenheit, ein großartiges Schauspiel mit anzusehen. Auf Befehl des Königs sprangen die Wasserwerke des Parkes von Versailles. Welch eine ganz andre Gesellschaft von Zuschauern stand heute um den herrlichen Latona-brunnen, am Bassin d'Apollon, d'Encelade, du Dragon und de Neptune herum, als in andern Jahren. Die Bewohner der Stadt Versailles waren zwar auch erschienen, allein sie verschwanden fast zwischen all den verschiedenartigen deutschen Uniformen. Wie an einem Festtage in der Heimat promenierten Generale, Offiziere, Unteroffiziere und Musketiere bunt durcheinander und staunten über die gewaltigen Springbrunnen und andern Wasserkünste, die der Wille Ludwigs XIV. hier geschaffen. Eine eigentümliche Staffage bildeten die vor den weit geöffneten Thüren des Schlosses selbst im warmen Sonnenschein sitzenden, oder auf den herausgetragenen Betten liegenden Verwundeten. Diese allein erinnerten an den Krieg. Sonst war das ganze Bild dieses wunderbaren Parkes, mit dem prunkhaften Schloß als Abschluß, und im Vordergrund die kunstvollen Wasserwerke, ein rein friedliches, und wie erstaunt horchte man auf, wenn man hie und da den dumpfen Schlag eines Schusses aus dem groben Geschütz des Mont Valérien, oder aus einem andern französischen Fort vernahm.

Als die Springbrunnen wieder abgestellt waren, wandelte Hans durch die Allée de Saturne nach dem großen Kanal, um sich auch Trianon zu besuchen. Die Menge kam meist von dort zurück, und zwar so dicht, daß sich unser Freund nur schwer durchwinden konnte und fürchtete, Hektor, seinen steten treuen Begleiter, zu verlieren. Er bog deshalb nach der Quinconce du Midi aus, setzte sich dort auf eine Bank und wollte hier das Verlaufen der Zuschauer abwarten. Er war gerade damit beschäftigt, sich einige Notizen in sein kleines Tagebuch zu schreiben, als Hektor laut anschlug. Zugleich trat ein bayrischer Soldat aus einem Seitengang hervor und schritt direkt auf Hans zu. Dieser erhob den Kopf und erkannte jetzt den Ankommenden.

„Du hier, Martin?“

„Ei ja.“

„Und wieder ganz gesund?“

„Ei natürlich. Weescht de, gute Ware hält sich.“